

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Postgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Saurig, Bretinig.

Nr. 65.

Sonnabend, den 14. August 1909.

19. Jahrgang.

Zertifikat und Sächsisches.

Bretinig. Gemeinderatsbericht vom 11. d. M. 1. Nachdem die Gemeinde, Schul-, Armen-, Feuerlösch- und Kirchenrechnungen die gesetzliche Frist ausgereicht haben, werden dieselben den Herren Ernst Sebler, Hermann Schöne und Otto Richter zur Prüfung übergeben. 2. Die Verwendung von 7600 Mk. aus dem Sparkassenüberschusse 1908 zu gemeinnützigen Zwecken hat die Königl. Amtshauptmannschaft genehmigt. 3. Von einer Zuschrift der Gemeinde Großröhrsdorf, Grenzregulierung betr., wird Kenntnis genommen und soll diese Angelegenheit erst bei der nächsten Sitzung zur Beratung kommen. 4. Eine Zuschrift der Königl. Amtshauptmannschaft, die Brunnenangelegenheiten auf dem Charlottengrund und Nr. 82 betr., wird vorgelesen und soll den Anordnungen entsprochen werden. 5. Von einem Schreiben des Kgl. Amtsgerichts Pulsnitz, Weg beim Dretelich betr., wird Kenntnis genommen. 6. Eine Eingabe von den Besitzern des Weges vom Kirchsteige nach dem Charlottengrund, Herren Hermann Große Nr. 115C und Emil Ribische Nr. 161, wegen Kaufs dieses zu leitenden Wegeareals, die Quadratrute zu 15 Mark, wird einstimmig abgelehnt und erregt allgemeinen Unwillen. 7. Zur Bekämpfung der Tuberkulose werden dem Zentral-Komitee 10 Mark bewilligt.

Bretinig. Eines guten Besuchs hatte sich der vorige Sonntag abends im Gasthof zur Rose veranstaltete Vortragabend des ev. luth. Männer- und Jünglingsvereins Bretinig zu erfreuen. Eröffnet wurde derselbe mit dem neuen, dem Verein von seinem Mitgliede S. Joppin gewidmeten Bundesliede: „Ein feste Burg ist unser Bund.“ Hierauf begrüßte der Vorsitzende Herr Harrer Kränkel die erschienenen Gäste, vor allen den zahlreich erschienenen Bruderverein Großröhrsdorf. In schlichter, durchaus sachlicher Weise entwickelte hierauf das Vereinsmitglied Hermann Joppin in seinem Vortrage die Weltanschauung der Atheisten und Eitheisten, wie ihre Widersprüche nach und zeigte, wie allein die christliche Weltanschauung mit dem Glauben an einen persönlichen dreieinigen Gott befähigt sei, eine wahre Sittlichkeit der Menschheit zu verbürgen und sie zu ihrer höchsten von Gott gewollten Bestimmung empor zu führen. Mit einem herzlichen Mahnwort an die Versammelten, treu der Fahne des christlichen Glaubens zu bleiben und geschlossen wie ein Mann gegen die verderblichen atheistischen Einflüsse auf unser Volkstreiben zu kämpfen, schloß der mit reichem Beifall aufgenommene Vortrag. — Der zweite Teil des Abends verlief wie gewöhnlich in zwangloser Weise unter Gesang, Spiel und Vorträgen, von denen besonders die von einigen Mitgliedern des Großröhrsdorfer Brudervereins vorgelegenen besondere Würdigung verdienen. Mit einem Choral fand der schöne Abend um 10 Uhr seinen Abschluß.

— Wandverbote. Beim Herannahen der diesjährigen Truppenübungen wird auf die Notwendigkeit richtiger und deutlicher Aufschriften auf den Wandverpostungen besonders hingewiesen. Zur genaueren Aufschrift gehören: Familienname (möglichst auch Vorname, u. a. die Ordnungsnummer), Dienstadt und Truppenteil — Regiment, Bataillon, Kompanie, Eskadron, Batterie usw. — und der künftige Garnisonort (eintretendenfalls mit dem Zusatz „oder vach-

senden!“). Die Angabe eines Marschquartiers empfiehlt sich nicht.

— Ein deslagener Unglücksfall ereignete sich am Montag nachmittag in der 5. Stunde im König Friedrich-August-Bad bei Ramen. Beim Baden der 3. Kompanie des 178. Infanterie-Regiments erkrankte im Schwimmbade der im ersten Dienstjahre stehende und aus Weidöhl gebürtige Soldat Allden. Der Ertrunkene, welcher ein guter Schwimmer war, hat einen Lungen Schlag erlitten.

Hausen. Explosion einer Spirituskanne. Die Ehefrau eines hiesigen Kaufmanns namens Müller zog sich infolge Explosion einer Spirituskanne am Montag vormittag schwere Verletzungen zu. Die ganze Vorderseite des Körpers war mit Brandwunden bedeckt. Der Ehemann war zur Zeit des Unfalls geschäftlich abwesend. Inzwischen ist die bedauerndwerte Frau ihren schweren Verletzungen erlegen.

Pittau, 9. Aug. (Fabrikbrand.) In der mechanischen Werkerei der Firma Friedrich Fabian jun. im nahen Großschönau kam gestern früh 8 Uhr Feuer aus, das sich schnell über den größten Teil des dritten Stockwerks der Fabrik, wo sich große Lager befanden, verbreitete. Die Feuerwehr verhinderte ein Weitergreifen des Brandes. Durch die gewaltigen Wassermengen, die in das Gebäude geschleudert wurden, rannen alle Werkstücke unter Wasser. An den Werkstücken ist infolgedessen gewaltiger Schaden angerichtet worden. Die Fabrik hatte reiche Aufträge. Als Ursache des Brandes nimmt man Selbstentzündung an.

— Gedenkteile für einen verunglückten sächsischen König. In dem kleinen historischen Sachsenkirchlein beim Bahnhof Jmit der Arbergbahn in Tirol fand am Montag eine würdige Gedenkteile für den an dieser Stelle am 9. August 1854 tödlich verunglückten König Friedrich August von Sachsen statt. Viele gerade dort in den Bergen weilende Sachsen und Deutsche wöhnten dem Aktus bei. Der verunglückte König wollte damals eine Wanderung zu den Biglaler Gletschern unternehmen, zu welchem Zwecke er nach Jmit fuhr. Auf der Fahrt von Jmit herab nach der Jambücke sollte indes das schwere Verhängnis kommen. An einer steilen Straßenbiegung stürzte der königliche Wagen um, der König wurde herausgeschleudert und erhielt von dem hierbei schon geworbenen Pferde auch noch einen schweren Hufschlag ins Gesicht. Schwer verletzt trug man den König in das nahe Gasthaus Brennbiel, wo er alsbald verschied. Heute noch ist das Sterbezimmer des Königs in dem Gasthause in seiner ursprünglichen Form erhalten. Auch das blutbefleckte, mit den sächsischen Hofregeln versehene Bett ist noch zu sehen. An der Unglücksstelle wurde dann als Denkmal das jetzige schmucke Sachsenkirchlein beim Bahnhof Jmit erbaut.

Dresden. (Weder einer!) Der Inhaber des bekannten Restaurants „Goethegarten“ in Blasewitz, Louis Wachendrunner, ist mit vielen Schulden und unter Mitnahme der Kaution eines Buchhalters in Höhe von 1500 Mark verschwunden.

Dresden, 11. Aug. In der Bierpreisfrage hat die Generaldirektion der sächsischen Eisenbahn eine andere Stellung wie die königliche Eisenbahndirektion Breslau eingenommen, welche letztere bekanntlich sämtlichen ihr unterstellten Bahnhofsärzten verboten hat, den Bierpreis zu erhöhen oder kleinere Gläser zu

verwenden. Die sächsische Generaldirektion hat dagegen dem Bier des Dresdner Hauptbahnhofs genehmigt, die bisher für den Ausschank von bayerischem und böhmischem Bier verwendeten vier Zehntel-Gläser einzusetzen und nur noch zweieinhalb Zehntel-Gläser für diese Bierarten zum Preise von 20 Pfg. zu verabreichen.

Dresden, 10. Aug. Ein verhängnisvolles Tanzvergnügen. Am 2. Pfingstfeiertage kam es auf dem Tanzsaale des Stabliefernments „Rotes Haus“ in Reichen zu einem folgenschweren Rencontre zwischen Soldaten und Zivilisten einerseits und einem Unteroffizier der 64er Pinaer Feldartillerie andererseits. Der Unteroffizier, Jettich mit Namen, hatte mit seinen Sporen getaucht und war angeblich in einem Kleide hängen geblieben. Darüber herrschte im Saale Mißstimmung und äußerte sich in einigen wenig schmeichelhaften Bemerkungen dem am Büfett stehenden Unteroffizier gegenüber. Der Fahrer der 2. Batterie des 48. Feldartillerie-Regiments Schwarzbach und der Soldat der 3. Kompanie des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 Billy Richard Frey machten sich im Laufe des Streites der Gehorsamsverweigerung und anderer militärischer Vergehen schuldig. Das Kriegsgericht verurteilte Schwarzbach zu 11 Wochen und Frey zu 7 Monaten Gefängnis. Bei letzterem kam als erschwerendes Moment die Aufforderung zum Ungehorsam und Drohung hinzu. Beide Angeklagte legten gegen die Strafhöhe Berufung ein. Das Oberkriegsgericht verwarf sie nach erneuter Verhandlung. Die erste Instanz habe bereits alle für die Angeklagten günstigen Momente herangezogen.

— Die Gründung einer neuen Gruppe im Sächsischen Elbgängerbunde ist am Sonntag von der gewählten Kommission in der „Goldenen Krone“ in Kleinschadowitz beschlossen worden. Es erklärten zunächst ihren Beitritt die Vereine Männergesangsverein und Liedertafel „Bischadowitz“, „Einigkeit“ Reuben, „Einigkeit“ Landegast, sowie die Männergesangsvereine von Lodwitz, Kreiße, Böhleren und der Fa. Hönlich u. C. in Niederselblich mit insgesamt ca. 270 Sängern. Weitere Beitritte liegen zu erwarten, auch von bis jetzt außerhalb des Bundes stehenden Vereinen, so daß die neue Gruppe, der man den Namen „Dresden Südoororte“ gab, schon eine beachtenswerte Stärke aufweist. Als Vertrauensmann der Gruppe wurde der Vorsitzende des Männergesangsvereins Bischadowitz, Herr Walter, gewählt.

Pina. Einen Selbstmordversuch unternahm am Dienstag abend kurz nach 8 Uhr ein hiesiger Geschäftsmann. Infolge familiärer Vorkommnisse suchte er seinem Leben durch Erschießen ein Ende zu machen. Er lagte sich zwei Kugeln in den Körper und wurde schwer verletzt aufgefunden. Nachdem ihm sofort ärztliche Hilfe zuteil geworden war, wurde er durch den Samariterwagen dem Johanniter-Krankenhaus in Heidenau zugeführt. Eine Gefahr für das Leben besteht dem Vernehmen nach nicht.

— Am Montag abend verschied in Tzandau Frau Margarethe Brunn im Alter von 102 Jahren 8 Monaten.

— Zur Landtagswahl. Der Vertreter des 34. ländlichen Wahlkreises (Bärenstein, Crottenburg, Sehma etc.), Abgeordneter Häbner-Böhmer, der seinen Austritt aus der konservativen Partei erklärt hat, gibt bekannt, daß er beabsichtigt, weiter zu kandidieren und im Falle

seiner Wiederwahl sich der nationalliberalen Fraktion des Landtages als Hospitant anzuschließen.

— Die Übungen der auf dem Truppenübungsplatz Reithain und den umliegenden Ortschaften zusammengezogenen Kavalleriedivision sind auf Befehl Sr. Maj. des Königs abgebrochen worden, weil die Feldfrüchte auf dem zu den Übungen heranzuziehenden privaten Gelände (Häuren Soblis, Böhmer, Jacobsthal, Kreinig, Vorenzstich) infolge der bisher sehr ungünstigen Witterung zum großen Teile noch nicht abgeerntet werden konnten und deshalb zu hohe Kosten entstehen würden. Alle Kavallerie-Regimenter rücken deshalb in den nächsten Tagen nach ihren Garnisonen ab.

Johann Georgenstadt, 10. August. Auf schreckliche Weise tödlich verunglückt ist der 12jährige Sohn des Holzarbeiters Bohwasser im nahen böhmischen Dorfe Hirschenstand. Der Junge ging neben einem mit Heu hoch beladenen Wagen her, wobei ein Automobil das Geschirr zu überrollen suchte; letzteres erfaßte den Knaben, warf ihn zu Boden und zermalmete ihm beim Ueberfahren den Kopf. Das Automobil hielt augenblicklich an, auch soll ihm keine Schuld zugemessen sein.

Kreitzberg, 10. Aug. Durch Blitzschlag schwer verletzt wurde die mit Waschen beschäftigte Frau M. hier selbst. Sie wurde durch den Luftdruck die Treppe halb heruntergeschleudert und brannte am Kopfhaar und Kleidungsstücken des Oberkörpers lichterloh. Hilfsbereite Nachbarn rissen ihr die brennenden Kleidungsstücke, die teilweise bis zur Haut durchgebrannt waren, vom Leibe und brachten die Schwerverletzte in ihre Wohnung, wo sie sofort in ärztliche Behandlung gegeben wurde.

Plauen, 9. August. (Selbst gerichtet.) Wie der „Vogl. Anz.“ meldet, hat sich der 29jährige Eisenbahnassistent Jacob aus Pausa das Leben genommen, der sich die Schuld an einem am Sonnabend früh auf dem Bahnhof Pausa vorgekommenen Eisenbahnunfall, bei dem jedoch Menschen nicht zu Schaden gekommen sind, beigemessen hat.

Kirchennachrichten von Bretinig.

10. Sonntag nach Trin.: 8 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Lukas 19, 41-48.

Kollekte für die Mission unter Israel und die Evangelisationsarbeit im heiligen Lande.

Geboren: dem ans. Schmiedemeister Heinrich Emil Seifert eine Tochter; dem Appretur Friedrich Ray Hermann ein Sohn. Gestauft: Paul Erich, S. d. ledigen Dienstmagd Ida Minna Reiter.

Gestorben: August Rudolf Kaufsch, Scharwerksmaurer, Ehemann, 66 J. 5 M. 14 T. alt. — Amalie Ernestine Ulbricht geb. Schlotter, Ehefrau, 73 J. 11 M. 5 T. alt.

Pfarrer Kränkel vom 16. August bis 12. September beurlaubt. Alle kirchlichen Amtshandlungen sind während dieser Zeit bei Herrn Kantor Schneider zu bestellen.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Helmut Erich, S. d. Tischlers Reinhold Paul Krüger Nr. 46.

Aufgebote: Fabrikarb. und Maschin. Bruno Bernhard Hommel Nr. 187 c und Marie Helene Schöne Nr. 187 p. — Dr. phil. Friedrich Karl Arthur Ripke in Breslau und Beata Johanna Großmann Nr. 115.

Sterbefälle: Alma Clara Ahmann geb. Saag, Nr. 83 j, 53 J. 11 M. 17 T. alt. — Amalie Wilhelmine Senf geb. Böhmer, Nr. 182 b, 69 J. 11 M. 16 T. alt.